



NEWSLETTER, JUNI 2015

Liebe MitstreiterInnen,
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte

Freitag, den 3. Juli 2015, ab 09:00 Uhr, soll mit aller Macht noch vor der Sommerpause die Abstimmung über einen stabilen Fracking-Rechtsrahmen für die Öl- und Gasindustrie durchgedrückt werden!

>>> https://www.bundestag.de/dokumente/tagesordnungen/tagesordnung_116/277262

Doch wir werden dies nicht geräuschlos hinnehmen!

Umweltorganisationen (wie z.B. Campact, BUND, DNR, PowerShift, Umweltinstitut München, NABU und BBU) **planen am Tag der Abstimmung eine Protestaktion vor dem Bundestag. Die Botschaft an die Abgeordneten soll lauten: Mit eurer Stimme für Fracking werdet ihr den Widerstand vor Ort erst richtig entfachen!**

Schleswig-Holstein zum Fracken freigegeben?

Für das Erdöl-Land Schleswig-Holstein bietet das zukünftige Gesetz keinen Schutz, denn sowohl das Fracking der für Schleswig-Holstein typischen Ölvorkommen in Sandsteinen bleibt ausdrücklich erlaubt, als auch das Verpressen von Lagerstättenwasser ohne Tiefenbegrenzung.

Schreiben Sie den Abgeordneten und fordern Sie ein deutliches Fracking-Verbot! Die E-Mail-Adressen der MdBs aus Schleswig-Holstein finden Sie am Ende des Newsletters.

Auszug aus unserem „OFFENEN BRIEF“ an die Bundestagsabgeordneten aus Schleswig-Holstein vom März:

„Wer für diese Gesetzesvorlage stimmt, der stimmt für Fracking in den Erdölfeldern in Schleswig-Holstein! Bitte beachten Sie den Wählerwillen, die Menschen in Schleswig-Holstein haben sich mehrheitlich gegen jede Form von Fracking ausgesprochen und der Kieler Landtag lehnte sogar einstimmig Fracking ab! Stimmen Sie keinem Gesetzentwurf zu, der Fracking-Vorhaben erlaubt!

Wir beobachten Ihre Entscheidung sehr genau und werden die Ergebnisse der namentlichen Abstimmung im Bundestag in sozialen Netzwerken, unseren Homepages, Newslettern und in den Medien veröffentlichen.

Machen Sie mit Ihrer Stimme klar, dass Sie die Interessen Ihrer Wählerinnen und Wähler in Berlin vertreten. Bedenken Sie, das wichtigste Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ist der Schutz des Trinkwassers, der Lebensumwelt, der menschlichen Gesundheit, des Klimas und der Natur! Die dezentrale, kommunale Umsetzung der Energiewende muss Vorrang vor den Interessen der Unternehmen haben!

Wir bauen auf Ihre vernünftige Entscheidung gegen Fracking!“

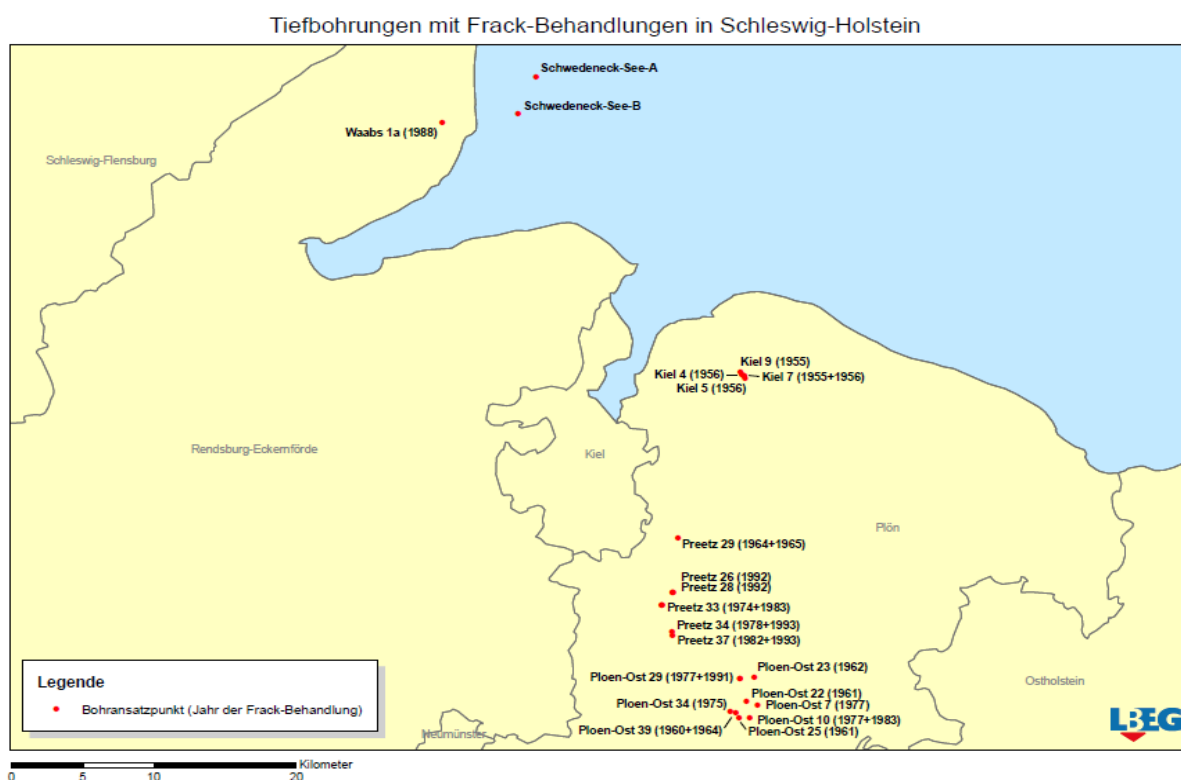
>>> <http://keinco2endlager.de/offener-brief-der-buergerinitiativen-gegen-fracking/>

BBU mit einem Experten auf der Anhörung des Umweltausschusses des Deutschen Bundestages zum geplanten Pro-Fracking-Recht der Bundesregierung vertreten

Mit dem Diplom-Physiker Oliver Kalusch stellte der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU e.V.) einen von sieben Experten bei der Anhörung des Umweltausschusses des Deutschen Bundestages zum Thema Fracking. Die öffentliche Anhörung fand am Montag, den 8. Juni 2015 von 13.00 – 16.00 Uhr im Sitzungssaal E 700 des Paul-Löbe-Hauses in Berlin statt. Bereits im Vorfeld hatte der BBU-Vertreter eine 10-seitige schriftliche Stellungnahme abgegeben, in der er die Unbeherrschbarkeit der Fracking-Methode belegt, das vorliegende Gesetz der Bundesregierung zur Etablierung von Fracking in Deutschland ablehnt und ein ausnahmsloses Fracking-Verbot fordert.

<http://www.gegen-gasbohren.de/2015/06/14/bbu-stellt-einen-experten-bei-der-anhoerung-im-deutschen-bundestag-zum-frackingerlaubnisgesetz/>

<http://www.bbu-online.de/Stellungnahmen/Fracking-Stellungnahme%2008.06.15.pdf>



Alte Tiefbohrungen mit Frack-Behandlungen in Schleswig-Holstein 1955 - 1993

In diesen Zeiträumen sind durch Fracking bereits zahlreiche Schäden eingetreten. In den Fördergebieten kam es zum Austritt von Lagerstättenwasser mit einem rund 8 Meter hohem Springbrunnen sowie zahlreichen Ölaustritten auf Wiesen und Feldern, was über alte Versicherungsunterlagen nachgewiesen werden kann. Das ist sowohl bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) als auch dem in Niedersachsen ansässigen Bergamt bekannt. Trotzdem wird die Bevölkerung nach unserem Kenntnisstand von den Behörden falsch informiert und die falschen Informationen werden auch nach Hinweisen nicht berichtigt!

Die alten Bohrlöcher, die zu einem großen Teil nicht mehr dicht sein dürften, ca. 1900 in Schleswig-Holstein, sind inzwischen fast ausnahmslos aus dem Bergrecht entlassen, so dass die Grundeigentümer jetzt mit den Schäden alleine gelassen werden.

Fracking: Eine unbefriedigende Situation

Fracking, die Öl- und Gasförderung mit hohem Wasserdruck und diversen Chemikalien, ist umstritten. Wie der Einsatz dieser Technik verhindert werden kann, darüber streiten auch Bürgerinitiativen und der schleswig-holsteinische Umweltminister Robert Habeck von den Grünen. Mit der derzeitigen Situation ist keiner zufrieden.

>>> [http://www.deutschlandfunk.de/fracking-eine-unbefriedigende-situation.862.de.html?
dram:article_id=303905](http://www.deutschlandfunk.de/fracking-eine-unbefriedigende-situation.862.de.html?dram:article_id=303905)

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Mithilfe!

Mit frackfreiem Gruß

Eure Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager & Fracking e.V.

In eigener Sache: Die Umgestaltung unserer Homepage schreitet voran. Dennoch liegt noch viel Arbeit vor uns. Bitte haben Sie noch ein wenig Geduld.

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/pages/Kein-CO2-Endlager/175897405789374>

https://twitter.com/ccs_stoppen

Unterstützen Sie uns und werden Sie Mitglied für einmalig 5€

>>> <http://keinco2endlager.de/bi/wp-content/uploads/2015/03/Beitrittserkl%C3%A4rung-02.05.2014.pdf>

Zur Finanzierung von Materialien bittet die Bürgerinitiative um Spenden :

Unsere Spendenkonten / Konten für Mitgliedsbeiträge lauten:

VR Bank eG, Niebüll: IBAN DE86217635420007719019

BIC GENODEF1BDS

Nordostseesparkasse: IBAN DE37217500000163503337

BIC NOLADE21NOS

>>> **Hier die email-Adressen unserer Bundestagsabgeordneten:**

MdBs aus Schleswig-Holstein 2015 email Adressen

Gero.Storjohann@bundestag.de, sabine.Suetterlin-Waack@bundestag.de, Marc.Helfrich@bundestag.de,
Johann.Wadephul@bundestag.de, Thomas.Stritzl@bundestag.de, Philipp.Murmann@bundestag.de,
Ole.Schroeder@bundestag.de, Ingo.Gaedechens@bundestag.de, Norbert.Brackmann@bundestag.de,
Alexandra.Dinges-Dierig@bundestag.de, Ingbert.Liebing@bundestag.de, luise.amtsberg@bundestag.de,
Matthias.Ilgen@bundestag.de, Soenke.Rix@bundestag.de Birgit.Malechea-Nissen@bundestag.de,
Bettina.Hagedorn@bundestag.de, Gabriele.Hiller-Ohm@bundestag.de, konstantin.notz@bundestag.de,
Nina.Scheer@bundestag.de, Franz.Thoennes@bundestag.de, Ernst-Dieter.Rossmann@bundestag.de,
Cornelia.Moehring@bundestag.de, Valerie.Wilms@bundestag.de, Hans-Peter.Bartels@bundestag.de,

Nordfriesland: info@matthias-ilgen.de, ingbert.liebing.lt@bundestag.de,